

Samstag 19. II. 1909.

I) zuerst - bitte um Verzeihung, das ich Sie mit  
meinem Leid und Jammer betürzte. Aber  
ich bin in solcher Verwerfung, in so schrecklicher  
Lage, in so schwerer Stimmverwirrung, das ich  
mich für diese Rücksichtslosigkeit, die in  
diesem Brief bezeugt, gegen einen Freund, und vor allem  
gegen einen Menschen - wie Sie - und dessen nicht gedenke,  
das Sie auch nicht auf Rosen gebettet sind - das ich  
mich also für die Portal-Zurückführung meines Bittens  
entschuldige, da ich kein Meinen Ernst, fülle -  
und von ihm kein Vorgehen, nach dem Grundsatz  
: „comp. est p. d. p. d. p. d.“ - zu entschuldigen und zu  
verzeihen.

Der Hauptvorwurf an meines P. und A. P. P. P.  
Lage ist mein Freund. Gott hüte mich vor solchen Feinden -  
mit den Feinden es anfrühen, bin ich jetzt stark genug.  
Es geht folgendermaßen mit mir ein: Seit 1. I. 1910 -  
hat er - jura caduco - mich unter sein Kreuz genommen  
- indem er alle meine Geballeinnehmungen kaufte.  
Obwohl, das ich es erst am 27. I. erfahren habe - wirft  
ein großes Licht auf sein Vorgehen. Vor dem 1. II. habe

ich ihm etwas anfertigen, kopieren, aber sehr  
unterschieden Brief geschrieben, verlegend, das er mir  
für das bisher belobene Geld - James Gehalt und die weitere  
Hälfte meiner Anwesenheit - 200 K - Parierung lege. Das  
practerito wollte ich von ihm kein Geld, da er mir - die  
von Leopold Stern, waren über - als Reich der 260 Jahre - die  
er sonst nur seine freien Geldbörsen, ohne einen Spur von  
Parierunglegung - verbraucht, d. i. eigentlich, wenn das Wohl geht,  
verwahrloset hat - 12 Gulden gegeben. Von 260 Gulden  
weiter verfügte ich über das Geld, das er, wie er sollt, und  
am 1 Febr. mir konfirmieren werde: Gehalt und Anwartschaft  
- wie ich 4. ten Monat - 325 Gulden. - Ich verlangte, das er hierzu  
200 Gulden für den Zins 7 1/2 - und 125 für meine Parierung und Posten  
Karte - gewährt vollziehe - in der ich oben genau alle Posten nachge-  
aufzählt, und nachgewiesen, das ich von Kapital meiner Fähr-  
Denkst, die bereits auf nicht genau 2000 Gulden zusammenge-  
schöpft - nicht in kalten Bräuse - da ich meine Anwesenheit  
- und sonstige - Parierunglegungen, in die Hand eines ganz  
angewandten Advokaten, meines ~~vater~~ und meines Familiens  
Freundes, eines nicht nur wirklich tüchtigen und gründge-  
rechten, sondern auch energischen, ausständigen, selbstbestehen-  
den Advokaten Meander - Dr. Adolf Gross - des früheren "Walden"  
Parierung - Abgeordneten, Mitglied des Krakauer jüdischen Proletariats  
und der Bewegung, anti-wirtschaftlichen, jüdischen Intelligenz. Die Zahl  
hat mir meine Mutter und Schwester verurteilt, das Advokat  
er seit 20 Jahren inf. des Namens ihn sehr selten, weil häufige nach  
das was in der VI Grammatik Klasse - 16 Jahren alt, als es, nicht höher der

unverschämte, und einer der Führer des radikalsten, sozialistischen  
und revolutionären Flügels der Krakauer Studentenschaft, wird  
in die Composition aufgenommen, eine Bibliothek von 100 Bänden  
philosophischer und sozialistischer Bücher, in welcher seine Verfügung  
bei uns deponierte und uns die Agitation und Propaganda in  
der Mittelstadt anvertraute. Geführt wurde sie - von uns  
und einigen intimen Freunden - nach erst polnischer Arbeit -  
"sein" "Wetterrodung" - ist der vor jenseitig geführten,  
ganz freiwillig organisiert, und sehr fruchtbar, ohne Unterstützung  
ganz autonom, verwirklicht "Katholische Rochette" für  
Mittelstädler. Gross hat immer mehr von charakteristischen  
Charakter und verlockendem Lebensverdienst gewonnen - aber  
meine intellektuelle Kräfte, doch weit aus überdeckt. Ich  
war, bevor ich in Posen ging, und fast der Compagnon, und  
es war so mit uns in Posen, dass er mich gut besuchte, und für  
die Zeit der gewöhnl. Praxis und der Vorbereitung zum Advokaten  
- Examen - 2 Jahre, denselben Gehalt, ohne jede Gegenleistung,  
versprochen. Er hat es nicht nur aus Sympathie und Anerkennung,  
sondern, als neben Dąbrowski - als dem gelehrten Compagnon -  
die bedeutendste Sozialistenführer: er wollte mich an die Partei  
dazu und fachte mich an die Revolution des "Napoleon" dem einen der  
gründl. und 2 Jahre vorher Revolution ist, was, der ist ein solches Mann  
dass er der sehr grosses Einkommen, aktives Leben, für seine  
Werbung nicht nur und noch mehr für die sozialistische Partei ausgeht.  
Marian vollständigem Botschaft mit der Partei und Idee - hat es mir gar  
nicht - so wie auf Dąbrowski - übel genommen, da es aussieht dass  
ich auf dem Aussehen meines "Strom und Dampf" - vom ich  
als über 8 Jahre gebraucht - zum politischen Agitation und Journalismus

mit jedem Tag neuerer Tage. Auf der Meuse  
Kam ich mich also vertrauensvoll voran. Auf diesen  
langen Excurse - ich füllte den vorzüglichen Trieb, die  
in meiner Biographie - wichtige Absicht - näher erörtern  
weilte - kehrte ich in Rom zurück - um noch in Konstanz  
zu sein, das es mir auf meinem Brief <sup>mit</sup> dem Werk - mit dem besten  
trotz demselben - drückte guten - Mogen anerkennend, das ich  
aus demselben. Leg. die Liebe dazubehalten - es kommt aber bei  
Rom nicht ausrichten, da dieser Weg aus dem Sinne nicht  
behalten imponieren die die Kolossal. Wenn die mit der  
reden - oder schreiben - Montag früh es auf paar Tage nach  
Rom. Bedenke ich in, das es meine Wünsche und Geld  
sich sofort erfüllt. Somit la. es ganz im klaren, was der mit  
mich tun wird. Ich kommt diese Tage - Parlament - nach Wien.  
und strengen sie ihn - in Rom - er, das es nicht nicht  
Montag, mich aus Steinfuß in befreien. Ich verlohne mich hier  
und verlohne - auch physisch, durch Schlaflosigkeit und Nerven  
pen - es werde würde so Behandlung sein - wie das James, wo <sup>gut</sup> <sup>mit</sup>  
doch mich durch Zufall der Selbstmord unsterblich, und ausserdem  
mich ich freier sein, um meine Freunde in Ordnung - Politik wird  
mich, es letz mich selbst angebot und angebot - die von ihm mich  
abhängig an der glücklichen Beantw. - Schlichte - Lawenz - mit  
Hilfe des Gross - erwirten. und das Volkswirtschaft - wo ich doch  
die Arbeit sehr beendet, und geht wieder mich - und vor mich mich  
machen - bedarf auch meiner Freiheit. Ich flehe und bete die  
an - helfen Sie mir. Sie sind eine tolle Markt, das es ihm  
ein bestrafes sein wird. Ich sehr unglücklicher - und auf Rettung  
Kloppfender - Jahrmarkt

Zu N. 169. 157

O. S. Ich bitte Sie den Weinberg -  
nach herüber - aber Sie nur  
im rekomandierten besten Preis -  
5 gull. Ich bin in grüner Stunde.

und jetzt was Herkules. Bitte  
sich je ein Exemplar des letzten  
und vorletzten Fabel - Volksaus.

Ich meinte Sie verschicken - der  
ich mein Trutzgut - sehr werden  
in die letzten Markthaus. Ich  
hoffe Sie angeht - hoffe aber  
meinest mir.

Großes Gaudium habe uns die  
guten gelebt - Bistum - Schenkung  
- mehrere Jahre etc.

Aber wann können Sie  
meinem lieben, armen - oder tot,

Orlov - einem a Meferent  
und sehr groen Künstler in Zeit-  
seiner Vorrede für Haus, Kleinkunst  
und Pflanze nicht?

